

Kreisverwaltung Bad Dürkheim

<input type="checkbox"/> Kennzeichnung	I					
<input type="checkbox"/> Erledigung	II					
Eingang 21. FEB. 2022	III					
<input type="checkbox"/> Stellungnahme	IV					
<input type="checkbox"/> Rückmeldung	TOPA					
1	2	3	4	5	6	7

*lm.*



VON  
**CARLOWITZ**  
REALSCHULE PLUS WEISENHEIM AM BERG

Neumayer Str. 27  
67273 Weisenheim am Berg  
Telefon: 06353/3952  
Telefax: 06353/91378  
info@rsplus-weisenheim.de

*z.u.v.*

*b.l. Ref. 13*

Unser Schreiben | 888

Unser Zeichen | Gh/Schw Datum | 30.01.2022

Sehr geehrter Herr Landrat Ihlenfeld,

hiermit beantragen wir für die von Carlowitz Realschule plus eine schulorganisatorische Maßnahme nach § 91 Abs. 1 und 2 SchulG - die Umwandlung der von Carlowitz Realschule plus von der integrativen zur kooperativen Schulform.

Der Wunsch besteht schon seit der Schulstrukturreform (2009) und wird bis heute von der Schulgemeinschaft mitgetragen.

Ausdruck fand er bereits relativ früh nach der Umwandlung in eine integrative RSplus, in dem wir bereits in Klassenstufe 8 statt 9 die Einteilung in abschlussbezogene Klassen vorgenommen haben.

Durch die Umwandlung unserer Schule wird kein zusätzlicher Raumbedarf entstehen, Mehrbildungen von Klassen resultieren nicht aus der Umstellung. Für den Landkreis werden keine finanziellen Mehrbelastungen entstehen.

Auch mit Blick auf die umliegende Schullandschaft benachteiligt die neue Organisationsform keinen anderen Schulstandort. Um uns herum finden die Eltern integrative Schulformen (IGS Grünstadt und Deidesheim sowie Carl Orff Realschule plus). Eine kooperative Schulform führt für den Landkreis Bad Dürkheim zu einer Erweiterung des schulischen Angebotes für Schülerinnen und Schüler.

## pädagogische Begründung

Gemäß der Übergreifenden Schulordnung §2 ist unsere Schulart zur Individuellen Förderung verpflichtet. Die von uns beabsichtigte kooperative Schulform steht hierzu nicht im Widerspruch – auch sie bietet Chancengleichheit. Zunehmend haben wir an unserer Schule die Erfahrung gemacht, dass es wichtig ist, die leistungsstarken und leistungsbereiten Schülerinnen und Schüler in den Fokus zu nehmen. Leistung setzt sich nicht von alleine durch, auch hier benötigen Kinder gezielte Förderung und Forderung. Hier sehen wir größere Chancen in der kooperativen Form. Wir wissen, dass jede Organisationsform ihre Vorteile aufweist. Der Wunsch einer Umwandlung resultiert in erster Linie aus unserem pädagogischen Konzept, dass wir in dieser Form besser umgesetzt sehen.

Im Folgenden möchten wir unsere drei pädagogischen Hauptargumente kurz darstellen.

### **1. Klassenmanagement**

Der Klassenverband bleibt bestehen. Jede Schülerin und jeder Schüler hat somit sein stabiles Lernumfeld. Pädagogische Maßnahmen können bereits ab Klassenstufe 7 auf den angestrebten Abschluss angepasst werden. Dennoch bleibt das System offen; es kann weiterhin zwischen den Bildungsgängen nach dem Leistungsprinzip gewechselt werden.

### **2. Schullaufbahn – Berufsreife**

Gerade für die Schülerinnen und Schüler der Berufsreife ist hier ein stabiler 3-jähriger Verbund von Vorteil. Wir legen Wert auf das „Klassenleiterprinzip“, da uns die Bindung/das Vertrauen zwischen der Lehrkraft und ihren Schülerinnen und Schülern besonders wichtig ist. Die Klassenleitung kann ihre Klasse gezielt auf die Berufsreife vorbereiten und so das praxisnahe Arbeiten stärker in den Vordergrund rücken. Viele schuleigene Projekte wie Praxistag, Potentialanalyse sowie die Kooperationen mit IHK, HWK und der Berufsbildenden Schule in Bad Dürkheim starten bereits in Klassenstufe 7 und können im Verbund nach oben weitergeführt werden. Die Organisation sowie die Vorbereitung und Nachbearbeitung des Praxistages können intensiver erfolgen und somit den Weg in die Berufsausbildung fördern.

### 3. Kooperation von Schulsozialarbeit und Schule

Eine weitere wichtige Säule unseres schulischen Konzeptes stellt seit mehr als fünfzehn Jahren die aktive Einbindung der Schulsozialarbeit in den schulischen Alltag bzw. die Lebenswelt der Kinder dar. Auch hier sehen wir in einer früheren Teilung Potential. Bereits in der Orientierungsstufe wird der Klassenleiter in Bezug auf gruppendynamische Prozesse durch den Schulsozialarbeiter unterstützt. Mit lösungs- und handlungsorientierten Methoden wird die Basis gelegt, um Schülerinnen und Schüler in ihren sozial-emotionalen Kompetenzen, ihrer Resilienz und ihrem ziel- und lösungsorientierten Handeln in einer Gruppe zu stärken.

Die Grundlagen und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sind aufgrund ihrer unterschiedlichen Lebenswelten sehr heterogen. Auch unter diesem Aspekt sehen wir, dass eine frühere Einteilung der Klassen den Vorteil bietet, gezielter auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes sowie des Klassenverbands eingegangen werden kann.

#### Beschlüsse der schulischen Gremien zur Umwandlung:

09.12.2021 Herstellen des Benehmens mit dem Schulelternbeirat

13.01.2022 Anhörung Gesamtkonferenz

20.01.2022 Anhörung Schulausschuss

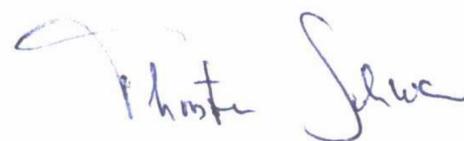
Der Umwandlungswunsch wird von allen Gremien befürwortet. Die Schulgemeinschaft würde sich daher sehr freuen, wenn auch Sie unseren Antrag nach wohlwollender Prüfung unterstützen.

Des Weiteren bitten wir Sie den Antrag, nach Herstellung des Benehmens durch den Schulträger, an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion weiterzuleiten.

stellvertretend für die Schulgemeinschaft



Petra Guth, Schulleitung



Thorsten Schwan, stellvertretender Schulleiter